

Musikinitiative Vohenstrauß bezieht Musikzentrum

Neues Wohnzimmer



KULTUR

Vohenstrauß
19.12.2017
369
0

Es ist geschafft: Die Musikinitiative Vohenstrauß (MiVoh) bezieht ihr neues Domizil und eröffnet ein eigenes Musikzentrum.

Zur Einweihungsfeier luden sich die jungen Leute Unterstützer und Wegbegleiter ein, die dies alles mit ermöglicht hatten. Vorsitzender Hannes Gilch und seine Mitstreiter waren sichtlich stolz auf das neue

musikalische Wohnzimmer im landkreiseigenen Gebäude im Untergeschoss der Schwimmhalle.

Mit einem standesgemäßen Auftritt der Band "Granny Is Back" mit Paul Hüttl aus Leuchtenberg (Gitarre), Julian Moffitt (Schlagzeug) und Hannes Gilch (Bassgitarre) aus Vohenstrauß sowie den Sängern Christina Hösl aus Amberg und Sebastian Sauer aus Letzau gelang der Auftakt perfekt. Der Probenraum sei viel mehr als nur Übungsraum oder Arbeitszimmer, versicherte Gilch. "Hier wird geweint und gelacht, gestritten und vertragen, gearbeitet und ausgeruht und man redet über scheinbar musikerferne Themen wie zum Beispiel die nächste Mathe-Klausur oder Herausforderungen im Job."



Paul Hüttl (Gitarre), Sebastian Sauer (Gesang), Julian Moffitt (Schlagzeug), Christina Hösl (Gesang) und Hannes Gilch mit der Bassgitarre (von links nach rechts) bilden "Granny Is Back" und übernehmen den Auftakt zur Einweihungsfeierlichkeit. Die Bürgermeister Uli Münchmeier und Andreas Wutzlhofer (von rechts) waren begeistert.

Musikzentrum klinge deshalb viel besser als "musikalisch-sozialer Treffpunkt zum Üben und Netzwerken". Landrat Andreas Meier habe diesem Projekt sofort zugestimmt und es von Beginn an unterstützt. Die Besprechung für die finanziellen Mittel für die Fußbodenrenovierung in diesem Raum dürfte die kürzeste gewesen sein, die der Landkreischef jemals geführte hat, vermutete Gilch. "Klar, das machen wir", so Meiers spontane Zusage.

Landrat steckt im Stau

Dieser unkomplizierte Rhythmus habe die jungen Leute während der gesamten Umsetzungsphase begleitet und immer neu motiviert, auch wenn der Umbau die Vereinskasse sehr stark gebeutelt habe. Eigentlich wäre der Landrat mit einem Spendenscheck aus dem Kulturfonds des Landkreises in der Tasche zur Einweihungsfeier angereist, informierte der Vorsitzende. Allerdings steckte Meier im Stau auf der Autobahn fest und konnte nicht vorbeischaun.

Ein offenes Ohr für die Anliegen der Musikinitiative, die im nächsten Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert, hatte auch Bürgermeister Andreas Wutzlhofer. Einen erheblichen Anteil der Projektkosten schulterte die Stadt. Vor allem Außendienstleiter Karl Frey und dem Bauhofteam dankte Gilch für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Für den Vorsitzenden war auch klar, dass es ohne den zweiten Bürgermeister und Jugendbeauftragten Uli Münchmeier die Musikinitiative nicht geben würde. Von der Gründung bis zum heutigen Tag habe dieser die Gemeinschaft begleitet und "zog sie förmlich groß". Er habe ebenso die Initialzündung für das Musikzentrum gegeben.

Auch die Unterstützung aus dem Jugendfonds für das Schlagzeug, das schon kräftig genutzt werde, wollte Gilch nicht unerwähnt lassen. Dem Jugendforum dankte der Redner für das entgegengebrachte Vertrauen und den Beschluss, diese rund 35 Quadratmeter großen Räumlichkeiten der MiVoh zu überlassen. Der Probenraum wurde mit Bio-Lehmputz erneuert, um die Feuchtigkeit, die bei kräftezehrenden Proben entsteht, besser zu kompensieren. Ein weiterer Vorteil sei, dass die Wände dadurch schalldämpfend wirken. Florian Bielmeier, Regionalleiter der Firma Claytec ist selbst Musiker und vermittelte das Baumaterial als Spende. Musiker und Audioproduzent Hermann Utz erstellte mit den Mitgliedern der Musikinitiative ein Akustikkonzept für den neuen Raum.

Im vergangenen halben Jahr hätten viele ehrenamtliche Helfer bei der Renovierung angepackt und Musikinstrumente gegen Hammer und Meißel getauscht, lobte Gilch. "Heute ist ein ganz besonderer Tag für uns." Mit dem folgenden Spruch aus der Musikwelt "Zuhause ist da, wo dein Schlagzeug steht", beendete Gilch seine Rede.

Aufregende Vergangenheit

Nach dem Willen der Initiatoren soll der Raum nicht nur von Bands zum Proben, sondern auch von einzelnen Musikern und Musiklehrern genutzt werden. Wutzlhofer und Münchmeier erinnerten an die "aufregende Vergangenheit" des Orts als Partyraum "Down Under", der durchaus immer wieder für Ruhestörungen sorgte.

Die hervorragende Raumakustik demonstrierte "Granny Is Back" unter anderem mit dem bekannten Lied "Mercy" von Duffy. "Mit dem Musikzentrum hat die MiVoh nun eine Vereinsunterkunft gefunden, die den Künstlern aus der Region ein Zuhause bietet. Mit der Vorfreude auf künftige Musikprojekte stießen die Teilnehmer auf die Zukunft an.

Hier wird geweint und gelacht, gestritten und vertragen, gearbeitet und ausgeruht, und man redet über scheinbar musikerferne Themen.

— MiVoh-Vorsitzender Hannes Gilch